

coeur,¹ deren ältester Sitz das hier auf zweiter Stelle erwähnte Mercoeur (Dep. Puy-de-Dôme) gewesen zu sein scheint. Monceau² sagt darüber: ‚Toute la région montagneuse des Dômes et les pays voisins constituaient autrefois le Duché de Mercoeur.‘ Baluze³ verfolgt diese Familie bis in das Jahr 901 zurück, und schon in dieser Zeit hat sie zu Brioude im Dep. Haute-Loire Beziehungen gehabt. Durch die Güter, welche die Herren von Mercoeur im Gévaudan hatten, gehörten sie auch zu Languedoc. ‚La baronnie de Mercoeur, érigée depuis en duché, est comprise en effet parmi celle du Gévaudan, qui ont droit d’entrer par tour aux états de Languedoc, parce qu’à la réserve du chef-lieu la plupart de ses autres domaines sont situés en Gévaudan.‘⁴

Ist es nun wirklich zufällig, daß die Herrschaft Mercoeur sich gerade dort erstreckte, wo sich die meisten gleichnamigen Orte befinden? Und soll weiter bloßer Zufall sein, daß viele darunter Herrschaftsgüter oder Schlösser waren? Ich glaube nicht, vielmehr bin ich der Meinung, daß sicher einige unter diesen Orten ihren Namen erst von der Familie Mercoeur bekommen haben. Aber die historischen Quellen lassen mich da im Stich, so daß ich meine Meinung nicht präzisieren kann. Wenn nun auch auf diese Weise die Zahl der Mercurius-Orte vom historischen Standpunkte erheblich reduziert wird, so bleiben noch immer einige übrig (etwa jene in den Dep. Puy-de-Dôme [von dem offenbar die Familie Mercoeur ihren Namen hat], Corrèze, Rhône, Lot usw.). *Mercoeur* aus dem Dep. Corrèze verdient dabei hervorgehoben zu werden. Der älteste bekannte Beleg (887) steht in einem Testament, in dem ein gewisser Unaldus seine ‚villam quae dicitur *Mercurius*‘ vermacht. Der Bruder dieses Unaldus, der im gleichen Cartulaire⁵ in der nächstfolgenden Urkunde genannt wird, hieß Aichardus de Mercoris (‚missus Unaldi et frater‘). In

¹ Froissart nennt sie: Merquel (I 204). Es wäre zu untersuchen, wann in diesem EN die Form Mercoeur auftritt, da dieselbe sicher auf die in Betracht kommenden ON Einfluß geübt hat.

² Rev. hist. XXXV, 232 ff.

³ Histoire généalogique de la Maison d’Auvergne 1708 Bd. I, 27 ff.

⁴ De Vic.: Hist. du Languedoc III, 243. Vgl. noch D. T. Haute-Loire Einl. XV und D. T. Cantal (wo ebenfalls diese Familie eigene Güter gehabt hat) Einl. S. XVII.

⁵ Von Beaulieu.